

W i e n e r K o n z e r t v e r e i n

Großer Konzerthaus-Saal

Sonntag, den 15. Jänner 1939, 16 Uhr 30

Volkstümliches

Sinfonie-Konzert

Stadtorchester Wiener Symphoniker

Dirigent: **Guido Binkau**

Mitwirkend: **Walter Kurz** (Violoncello)

Vortragsfolge:

Hector Berlioz „Carnaval Romain“, Werk 9

geb. 11. Dezember 1803 in La Côte St. André, Ysère
gest. 8. März 1869 zu Paris

Robert Schumann Konzert A-moll für Violoncello mit
Orchester, Werk 129

geb. 8. Juni 1810 in Zwickau, Sachsen
gest. 29. Juli 1856 zu Endenich bei Bonn

Nicht zu schnell — Langsam — Sehr lebhaft

Johannes Brahms Variationen über ein Thema von
Josef Haydn, Werk 56 a

geb. 7. Mai 1833 in Hamburg
gest. 3. April 1897 zu Wien

— P a u s e —

César Franck „Le Chasseur Maudit“ („Der wilde
Jäger“), sinfonische Dichtung

geb. 10. Dezember 1822 in Lüttich
gest. 9. November 1890 zu Paris

Das Programm des Werkes schildert die Sage vom „Wilden Jäger“ nach einer Ballade von Bürger: Sonntagsmorgen, Glocken und Kirchengesänge, der wilde Rheingraf stößt in sein Horn. Die wilde Jagd geht über fruchttragende Äcker trotz warnender Stimmen wie ein Wirbelsturm. Plötzlich Stille, das Roß will nicht weiter, das Horn tönt nicht mehr, eine gewaltige Stimme verkündet das Verdammungsurteil: der Graf muß auf ewig gehen von höllischen Dämonen durch Höhen und Lüste dahinjagen

Franz Liszt „Tasso“, sinfonische Dichtung

geb. 22. Oktober 1811 in Raiding (Ungarn)
gest. 31. Juli 1886 zu Bayreuth

Komponiert 1849 unter dem Eindruck der Aufführung des Dramas „Tasso“ von Goethe in Weimar zur Feier des hundertsten Geburtstages Goethes. Aber auch Byrons Dichtung „The Lament of Tasso“ wirkte mächtig auf Liszt ein. Sein Bestreben ging dahin, in Tönen die große Antithese des im Leben verkannten, im Tode aber von strahlender Glorie umgebenen Genius zu schildern

Nächstes Volkstümliches Sinfonie-Konzert

Sonntag, den 22. Jänner 1939, 16 Uhr 30, Großer Konzerthaus-Saal

„Musikalische Meisterwerke der Nachbarvölker Großdeutschlands“

(1. Teil, Ostgrenze) — Chopin — Dohnanyi — Dvořák

Dirigent: **Professor Anton Konrath**

Mitwirkend: **Beatrice Reichert** (Violoncello), **Cornelius Czarniawski** (Klavier)

Preis des Programmes 10 Pfennig